

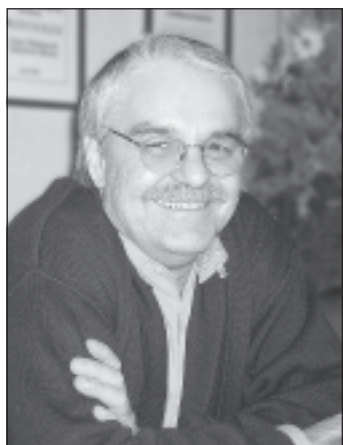
Ehemaligen

ZEITUNG

Ausgabe
4/2003



Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler zu Marburg



Liebe Ehemalige,

kurz vor Weihnachten erscheint für dieses Jahr die letzte Ausgabe der Ehemaligen-Zeitung. Ein paar Beiträge dienen nur zu Ihrer Information, ich würde mich aber ganz besonders freuen, wenn das eine oder andere Thema Sie zum Dialog animieren könnte. Sagen Sie mir Ihre Meinung, wie die Kommunikation untereinander noch verbessert werden könnte.

Herbstfahrt 2003

Am Samstag, den 10. Oktober, trafen sich morgens um 8 Uhr 17 Ehemalige vor der Schule, um sich auf den Weg zur Hessischen Bergstraße zu machen. Mit einem modernen Bus schafften wir die Strecke nach Lorsch in knapp 2 Stunden. Bereits auf der Hinfahrt erfreuten wir uns der ganz besonderen Zuwendung durch die Familie Zuppelli. Sie hatte – fast schon traditionell – ein paar passende Tropfen zu unserem Zielgebiet aus ihrem Weinkeller zum Kosten dabei.

Im Kloster Lorsch überraschte uns dann der für diese Jahreszeit doch unerwartet große Besucherandrang. Damit die einzelnen Gruppen sich

nicht gegenseitig auf die Zehen stiegen, begann für uns die Führung mit einem kleinen Workshop „Schreiben wie die Mönche“. Mehr oder weniger flüssig ging den Teilnehmern diese Aufgabe von der Hand, einige Ergebnisse konnten sich dabei durchaus sehen lassen.

Nach dieser doch eher trockenen Unterrichtsstunde (trotz netter Lehrerin) waren dann alle froh, daß wir uns endlich in die Außenanlagen des „Weltkulturerbes“ begeben und die steinernen Zeugen klerikalen Lebens



Aufmerksam lauschen die Teilnehmer der Herbstfahrt den Erklärungen unserer Führerin durchs Kloster Lorsch. Im Hintergrund erkennt man den einzig erhalten gebliebenen Rest der Klosterkirche. Foto: Mette

an der Hessischen Bergstraße bewundern konnten. Besonders die „Königshalle“, vor mehr als tausend Jahren errichtet, zeugte von der hohen Baukunst jener Zeit und gilt als „Juwel karolingischer Renaissance“.

Zum Mittagessen führen wir auf die ebenfalls zum Kloster Lorsch gehörende Ruine der Burg Starkenburg, die sich über Heppenheim erhebt. In der Burgschenke dort war ein Tisch für uns reserviert und wir stärkten uns für die geplante Wanderung über einen Teil des „Weinlagenwanderwegs“ zum „Fürstenlager“. In der landschaftlich wunderschönen Anlage, in deren Mitte der Hotelkomplex vom Parkhotel Herren-

haus auf Gäste wartete, gab's für jeden Kaffee und Kuchen.

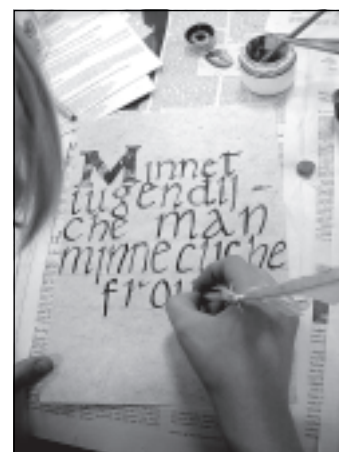
Mit dem Bus ging's dann weiter nach Zwingenberg, wo wir uns auf die Suche nach dem Weingut Gärtner machen mußten. Dies gestaltete sich insofern ein wenig kompliziert, als unser Bus die Brücke unter der Bahnlinie nicht durchfahren konnte, wir waren zu hoch dafür. Natürlich konnte uns dies Hindernis nicht wirklich aufhalten.

Nachdem wir uns an den reservierten Tischen in dem rustikalen Wein-

Inhaltsverzeichnis

Bericht von der Herbstfahrt	1
E-Mail	2
Homepage	2
Stammtische	2
Weihnachtsbaumschlagen	2
Buchhaltung	2
Schulbibliothek	2
HoBo	3
Jubiläums-Service	3
Termine	4
Impressum	4
Leserbriefe	4
Klassentreffen	4

können, um auch weiter entfernte Ziele ansteuern zu können. Im Gespräch war unter anderem sächsische Weinbaugebiete mit den Städten Dresden und Meissen.



Der Workshop „Schreiben wie die Mönche“ brachte sehenswerte Ergebnisse hervor. Foto: Mette

lokal verteilt und erste Bestellungen abgegeben hatten, stieg unsere Stimmung linear zur Menge der konsumierten, wirklich guten, mehr oder weniger alkoholhaltigen Getränke. Das ebenso gute Essen trug natürlich auch zu unserem Wohlfühlen bei.

Wie immer war auch an diesem Abend die geplante Abfahrzeit blitzschnell herangerückt und wir machten uns auf den Rückweg zum Bus.

Auf der Heimfahrt brüteten wir dann bereits neue Ideen für die Herbstfahrt 2004 aus. Überraschend waren sich alle Teilnehmer ziemlich einig, daß man ohne weiteres auch mal eine Übernachtung einplanen

Natürlich sollen die Fahrten des Ehemaligenvereins möglichst viele Mitglieder ansprechen und zur Teilnahme bewegen. Es wäre daher wünschenswert, wenn sich einige von Ihnen mit eigenen Vorschlägen für das kommende Jahr (dies gilt natürlich auch für unsere traditionelle Frühjahrstour) zu Wort melden würden. Schicken Sie Ihre Ideen doch einfach

mal per E-Mail an ehemalige@mls-marburg.de oder auch per „Snail-Mail“ – das ist die gute, alte, gelbe Schneckenpost – an die Redaktion (Adresse im Impressum).

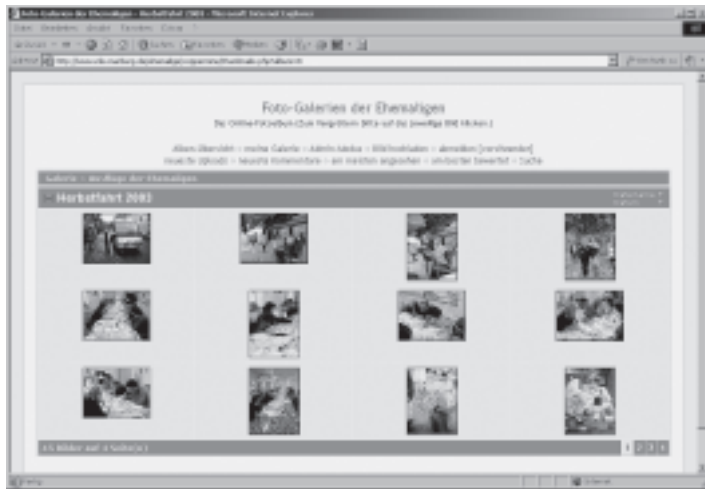
E-Mail

Apropos E-Mail und digitale Kommunikation: Untersuchungen haben ergeben, daß inzwischen mehr als die Hälfte aller deutschen Haushalte einen Zugang zum Internet haben. Rund siebzig Prozent (!) aller Deutschen kommunizieren bereits über eine eigene E-Mail-Adresse.

Auch wir könnten viele unsere Informationen wesentlich schneller zu unseren Mitgliedern transportieren, falls wir deren E-Mail-Adresse kennen würden. Bitte teilen Sie uns selbige doch einfach mal mit. Daß auch alle anderen, die noch nicht „i-mehlig“ erreichbar sind, wie bisher auf dem laufenden gehalten werden, versteht sich von selbst.

Homepage

Da wir gerade beim Internet sind, nutze ich die Gelegenheit und weise ganz explizit auf die Homepage der Ehemaligen unter dem Dach der virtuellen MLS-Homepage hin. Die Adresse lautet: <http://www.mls-marburg.de/ehemalige/>.



So zeigt sich die Foto-Galerie der Ehemaligen auf der Homepage.

Dort finden Sie zum Beispiel alle Bilder von der Herbstfahrt, wenn Sie dem Hyperlink „Galerie“ folgen. Direkt erreichen Sie die Galerie über <http://www.mls-marburg.de/ehemalige/coppermine/index.php>. In dieser Galerie sind auch früher schon geschossene Fotos, die im Zusammenhang mit unserer Schule stehen, zu betrachten. Lehrer-, Schüler- und Klassenfotos zum Beispiel. Und in dieser Galerie könnten natürlich auch Bilder und Dokumente aus Ihrem ganz persönlichen Fundus veröffentlicht werden.

Einzige Voraussetzung: Die Bilder müssen digital in unserer Internet-Redaktion (vorläufig handelt es sich dabei lediglich um mich) vorliegen.

Wer selber einen Scanner oder eine Digitalkamera besitzt, kann mir per E-Mail die zu Bits und Bytes umgewandelten Fotos zusenden. Oder Sie vertrauen mir für eine kurze Zeit (meist dauert das etwa zwei Wochen) Ihre Originale an, damit ich sie digitalisiere und dann via Internet auch anderen zugänglich mache.

Wer möchte, kann in der Galerie natürlich auch seine Meinung zu den veröffentlichten Dokumenten kundtun. Ich würde mir allerdings wünschen, daß von anonymen Kommentaren abgesehen wird.

Ein paar Fotos finden Sie in der Internet-Galerie auch über unsere

Stammtische.

Sie haben sich ja schon ganz gut entwickelt und ihre Fangemeinde ist auch gewachsen, dennoch könnten manche Stammtischabende besser besucht sein. Wir haben versucht, herauszubekommen, warum das so ist und wie man Abhilfe schaffen kann.

Für uns gibt es fünf vorstellbare Gründe für Erfolg und Mißerfolg: Der **Termin** (jeweils am 3. Freitag eines Monats – außer in den Ferien), die **Anfangszeit** (jeweils ab 19 Uhr), der **Ort** (das „Alte Brauhaus“ am Rudolphsplatz), nicht ausreichend nachhaltige **Werbung** dafür und die fehlende **Attraktivität**.

Egal, welchen **Termin** wir wählen, irgendwer wird dann immer nicht können. Was bisher wahrscheinlich zu Irritationen geführt hat, war die relativ frühe Anfangszeit – wer will schon eine Stunde (oder länger) alleine warten. Darum haben wir den **Beginn auf 20 Uhr verschoben**.

Den **Ort** zu ändern wäre zwar möglich, birgt allerdings auch Risiken in sich. Da sich die Teilnehmer der bisher gut besuchten Stammtischrunden im „Alten Brauhaus“ sehr wohl gefühlt haben, lassen wir’s dabei.

Was die **Werbung** für den MLS-Stammtisch betrifft, waren wir der Meinung, daß ein gut gelungener Abend für sich selbst spricht. Wir müssen es nur verständlich genug

weetersagen. Dafür können die Teilnehmer selber sorgen, aber auch wir tragen ja dazu in Form von Artikeln in der Ehemaligen-Zeitung und im Internet bei.

Vielleicht hilft’s ja auch, wenn man gelegentlich versucht, jemanden zu motivieren, den man gerne mal in der Runde dabei hätte. Einen Klassenkameraden, oder auch einen früheren Lehrer zum Beispiel.

Gerade letztere beleben mit ihren über einzelne Klassen hinausreichenden Erinnerungen einen Stammtisch ungemein und steigern dessen **Attraktivität**, wie der in der vorletzten Ehemaligen-Zeitung veröffentlichte Bericht von Manfred Günther über den Stammtisch im Mai diesen Jahres eindrucksvoll belegt.

Unser nächster Stammtisch findet übrigens am **Freitag, den 19.12., ab 20 Uhr**, statt, einen Tag vor unserem traditionellen

Weihnachtsbaumschlagen

am letzten Samstag vor Weihnachten, dem 20.12.2004. Wie immer wollen wir uns wieder vor der Turnhalle in Warzenbach treffen. Von dort fahren wir im Konvoi zu dem Platz, den uns der Förster noch zuweisen wird.

Für das leibliche Wohl wird auch in diesem Jahr wieder mit Glühwein und einer heißen Suppe gesorgt werden. Damit dies vorbereitet werden kann, bat Rolf Zuppelli, der mit seiner Frau zusammen (Danke, Jutta!) unsere Versorgung übernehmen wird, um rechtzeitige Anmeldung. Ihm reicht es, wenn sie telefonisch unter der Rufnummer (06423) 7343 oder per Fax unter (06423) 969616 bis zum Donnerstag, den 18.12., vorgenommen wird.

Die Bezahlung der Bäume (nach Größe) geschieht vor Ort beim Förster, ehe wir gegen 14 Uhr den Wald Richtung Heimat wieder verlassen.

„Bezahlung“ bringt mich zum nächsten Punkt, den ich kurz ansprechen möchte, unsere

Buchhaltung.

Es sollten eigentlich alle Mitglieder gemerkt haben: Unser Kassenswart ist wieder aktiv. Am 22.10. haben wir endlich unsere Ankündigung aus der Ehemaligen-Zeitung 1/2003 wahr gemacht und bei den Mitgliedern, von denen wir eine Abbuchungsermächtigung erhalten hatten, die Beiträge für die Jahre 2002 und 2003 abgebucht.

Neben 250 Abbuchungen für das Jahr 2002 und 263 Abbuchungen für das Jahr 2003 haben wir zusätzlich 56 Rechnungen unterschiedlicher Höhe für jeweils einen oder zwei Jahresbeiträge geschrieben und versandt. In diesem Zusammenhang sind 11 unserer Mitglieder ganz besonders zu loben – sie haben ihre Beitragsschuld

ganz ohne Mitwirken unseres Kassierers durch selbständige Überweisung beglichen.

Leider hat nicht alles geklappt, doch im großen und ganzen war die Aktion erfolgreich. Zwei unserer Mitglieder sind unbekannt verzogen, deren Rechnung kam zurück, bei 17 Mitgliedern hat die Abbuchung aus unterschiedlichen Gründen (falsche oder veraltete Kontodaten, keine Deckung und auch Widerspruch) nicht geklappt, alle diese Fälle arbeiten wir Stück für Stück auf. Vielleicht könnten diejenigen, die von sich aus der Abbuchung widersprochen haben, uns das Leben ein wenig erleichtern, wenn sie uns von sich aus die Gründe dafür mitteilen.

Außerdem möchte ich von hier aus an die (zur Zeit noch 27) Mitglieder appellieren, die bisher ihre Rechnung noch nicht bezahlt haben, daß sie dies möglichst im alten Jahr noch nachholen, sonst sind wir auch da zu unnötiger Mehrarbeit (die außerdem noch mit Mehrkosten verbunden ist!) gezwungen.

Zwei Mitglieder haben nach Erhalt der Rechnung gleich für ein oder sogar mehrere Jahre im voraus bezahlt. Dies ist zwar toll, könnte aber bis zum nächsten Jahr irgendwie in Vergessenheit geraten. Der Kassenswart könnte zum Beispiel wechseln oder ein Computer abstürzen. Sollte ein zukünftiger Beitrag deswegen versehentlich doppelt berechnet werden, reicht ein Anruf, um den Sachverhalt wieder gerade zu rücken.

Für alle gilt, falls sich irgendetwas an Ihren persönlichen Daten ändert, teilen Sie es uns umgehend mit. Eine E-Mail reicht, um uns von einer neuen Bankverbindung oder neuen Adresse zu informieren.

Schulbibliothek

In der letzten Ausgabe hatten wir zur „Konzertierten Aktion zum Ausbau der Schulbibliothek“ aufgerufen – und der Erfolg war beeindruckend. Innerhalb weniger Tage kam ein Spendenbetrag von knapp 1.500,- Euro zusammen, den wir inzwischen an den Förderverein der MLS weitergeleitet haben. Die Spender sollten inzwischen bereits ihre Spendenbescheinigung erhalten haben. Die Namensschilder sind ebenfalls schon geprägt – nur anbringen konnte sie noch keiner, denn an der Bibliothek wird zur Zeit noch gearbeitet.



Blick in die gerade frisch gestrichene Bibliothek. Umbauand: Ende November 2003. Foto: Mathias

Auf den Internetseiten des Elternbeirats (<http://www.mls-marburg.de/altern/>) werden regelmäßig aktuelle Fotos vom Fortgang der Renovierungsarbeiten veröffentlicht.

Wie sich jeder vorstellen kann, wird eine Schulbibliothek dadurch aber nie wirklich fertig. Wir werden darum unsere Spendenaktion zeitlich unbefristet weiterlaufen lassen. Wer sich jetzt oder später daran beteiligen möchte, kann im Internet unter <http://www.mls-marburg.de/ehemalige/news/bibliothek.html> nochmal nachlesen, worum es überhaupt geht und auch ein Abbuchungsformular herunterladen. Für Interessenten ohne Internetzugang stehe ich telefonisch jederzeit gerne unter (04193) 892580 Rede und Antwort.

H & B 2004

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder unsere berufliche Kompetenz einbringen, um den aktuellen Oberstufenschülern mit Rat und (möglicherweise) auch Tat auf deren Weg in den Beruf beizustehen. Da wir erst nach dem Jahreswechsel einen entsprechenden Termin festlegen können, möchte ich hier nur auf drei E-Mails eingehen, die ich zu diesem Thema erhalten habe. Die bisherigen drei HoBo-Beratungsnachmittage zeigen offensichtlich Wirkung bis in die aktuellen Klassen.

Im ersten Anschreiben bittet uns eine Oberstufenschülerin um Hilfe bei der Suche nach einer Unterkunft während ihres Praktikums in München:

Von: „Katharina Helfenbein“
<kathasroom@gmx.de>
An: ehemalige@mls-marburg.de
Betreff: HOBO 2004
Datum: 1. Okt. 2003 19:15:36

Hallo, liebe Ehemaligen der MLS
Ich bin eine momentane MLSerin der Jahrgangsstufe 12. Wie Sie vielleicht wissen, findet im Januar wieder das alljährliche HOBO-Praktikum statt.

Und genau aus diesem Grund schreibe ich Ihnen auch. Denn ich habe zwar schon eine Praktikumsstelle, aber noch keinen Schlafplatz...

Vielleicht kennen Sie ja jemanden, der mich in der Zeit vom 19.01-30.01.2004 in München oder um München herum aufnehmen würde.

Erst einmal etwas zu mir: mein Name ist Katharina Helfenbein, ich bin am 09.11.1985 in Marburg geboren und habe eine Praktikumsstelle in einem Münchner Tonstudio (Rocket Studios/BMG). Außerdem bin ich „pflegeleicht und anpassungsfähig“

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir helfen könnten. Meine Hausnummer ist (06425) 2521.

Mit freundlichen Grüßen, Katharina

Für solche Fälle habe ich auf unseren Internetseiten ein Forum eingerichtet. Erreichbar ist es über die Adresse <http://www.mls-marburg.de/phpBB/index.php>.



Unter „HoBo > Unterkunftswünsche“ habe ich dort diese Mail gepostet und allen Ehemaligen, von denen ich eine E-Mail-Adresse hatte, einen entsprechenden Hinweis mit Link geschickt. Regelmäßige Besuche durch Sie, liebe Ehemalige, im Forum erhöhen natürlich die Erfolgsaussichten solcher Aktionen.

Inzwischen hat Katharina mir mitgeteilt, daß sie eine Bleibe gefunden hat. Ich würde dennoch gerne in Zukunft in solchen Fällen weiterhin per „Rundmail“ informieren. Sollte jemand von Ihnen dies nicht wollen, bitte ich um einen entsprechenden Hinweis – andernfalls gehe ich davon aus, daß ich keinem „auf die Füße trete“ mit solch einer Mail.

Die beiden nächsten Mails kamen ebenfalls von aktuellen Oberstufenschülern, die auf der **Suche nach Praktikumsplätzen** sind:

Von: „Katrin Anger“
<katrinanger85@web.de>
An: ehemalige@mls-marburg.de
Betreff: Betriebspraktikum Jgst. 12
Datum: 11. Okt. 2003 17:20:47

Hallo Herr Mette,
Sie kennen mich ja schon vom Fraport-Projekt letzten Schuljahres, doch diesmal brauche ich Ihre Hilfe wegen des Betriebspraktikums im nächsten Januar (19.-30.1.2004).

Ich interessiere mich für das Ausbildungsangebot der Lufthansa bei einer Berufsakademie und würde auf der Ebene gerne einen Einblick über die Aufgaben einer Dipl. Betriebswirtin bei der Lufthansa erhalten.

Ich hatte mich bei der zuständigen Stelle der Lufthansa nach einem Praktikumsplatz erkundigt und da wurde mir mitgeteilt, dass es für die Zeit keine Plätze mehr gibt.

Meine Bitte an Sie wäre jetzt, ob sie mir vielleicht Mitarbeiter der Lufthansa nennen könnten, über die ich auf privater Ebene an einen Praktikumsplatz kommen könnte.

Mit freundlich Grüßen,
Katrin Anger

Von: info@discothekpaf.de
An: michael.mette@mls-marburg.de
Betreff:
Datum: 29. Okt. 2003 20:49:39

Sehr geehrter Herr Mette!
Aufgrund des Hobos unserer Jahrgangsstufe „belästigen“ wir, zwei Schüler, Sie, in der Hoffnung, dass Sie uns weiterhelfen können. Haben Sie eventuell Connections zu a) Musikhochschulen/Populärmusik oder Jazz, Musikindustrie, (E-) Gitarrenbau und b) Journalismus, Zeitung, Literatur?

Wir wären für Adressen oder ähnliches sehr verbunden.
Lina und Gregor

Für Fälle wie die vorstehenden habe ich in unserem MLS-Forum auf der Homepage eine weitere Rubrik für **Praktikumswünsche und -angebote** eingerichtet. Ein erstes Angebot von einem sehr engagierten Ehemaligen steht bereits zur Disposition. Inwieweit die Kommunikation über das „Digitale Schwarze Brett“ bisher Erfolge gebracht hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Es gilt aber auch hier mein Aufruf von vorher:

Regelmäßige Besuche im MLS-Forum steigern die Erfolgsaussichten ganz bestimmt erheblich.

Sowohl diese Mails als auch das Wissen um den recht großen organisatorischen Aufwand bei der Vorbereitung des nächsten HoBo-Beratungsnachmittags in der MLS, veranlassen mich dazu, alle in Frage kommenden Ehemaligen zu bitten, nicht erst auf einen Anruf von mir zu warten, sondern sich von selbst mit mir in Verbindung zu setzen. Wer seine beruflichen Erfahrungen den aktuellen Oberstufenschülern zur Verfügung stellen will, sollte mir dies – und in Stichworten Infos rund um seinen Werdegang – möglichst bald mitteilen. Sobald ein neuer Termin feststeht, werde ich diesen in geeigneter Weise publizieren.

Jubiläums-Service

Jedes Jahr feiern mehrere Jahrgänge mit jeweils einer oder auch mit mehreren Klassen die soundsovielte Wiederkehr ihres Abiturs. Meist kümmert sich dann ein, manchmal auch mehrere Mitschüler um die Organisation der Jubiläen. Und oft tauchen dabei Probleme auf, bei deren Lösung wir vom Ehemaligenverein durchaus helfen könnten.

Sehr oft fehlen zum Beispiel die Adressendaten der Klassenkameraden, weil man deren Pflege in den vergangenen Jahren nicht für so wichtig hielt.

Dann könnten wir mit Hilfe unserer Datenbank – die zwar nicht zwangsläufig vollständig sein muß, aber dennoch einen ganz guten Überblick ermöglicht – eine erste Adressenliste zur Verfügung stellen.

Auch bei der Suche nach verschollenen, verzogenen oder dank Heirat neubenamten Mitschülern könnten wir mit unserer Rechercheerfahrung manchmal hilfreich unter die Arme greifen.

Wenn dann die in Frage kommenden KlassenkameradInnen gefunden und die Adressen abgeglichen sind, können wir logistische Hilfe in Form von datenbankgestützten Serienbriefen (zum Beispiel Einladungsschreiben) leisten.

Auch den Kontakt zur alten Schule könnten wir wieder herstellen und dort geplante Aktivitäten, wie Sektfest mit dem Direx zum Beispiel oder auch die Beschaffung archivierter Prüfungsunterlagen, organisieren.

Im kommenden Jahr feiern die Abijahrgänge 1954 ihr „Goldenes“ und 1979 das „Silberne Abitur“, bei den Jahrgängen 1964, 1974, 1984 und 1994 „rundet“ sich die Zahl der vergangenen Jahre seit ihrer Entlassung.

Wir Ehemalige werden von uns aus versuchen, mit diesen Klassen in Kontakt zu kommen, um unsere Hilfe anzubieten. Da nicht sicher ist, ob dies auch klappt, fände ich es toll, wenn auch der umgekehrte Weg der Kontaktaufnahme versucht wird.

Über gelungene Jubiläumstreffen berichten wir dann auch gerne hier in der Ehemaligen-Zeitung.

Alle Aktivitäten, die ich bisher angesprochen habe, sollen „**jahrgangsübergreifende persönlichen Beziehungen der Mitglieder untereinander herstellen und pflegen sowie die Verbindung zu der ehemaligen Schule aufrecht erhalten**“. Gelingt dies, haben wir den Paragraph 2 unserer Satzung (Zweck der Vereinigung) mit Leben erfüllt.

Nach meiner Erfahrung fällt das aber umso leichter, je mehr Ehemalige sich daran beteiligen. Ich möchte also dazu aufrufen, sich mit eigenen Gedanken einzubringen. Nur so erreichen wir, daß die Inhalte unserer Zeitung mehr den Charakter von Dialogen als von Monologen haben.

Mit besten Wünschen zu den bevorstehenden Festtagen und einem „Guten Rutsch!“ ins neue Jahr bleibe ich in diesem Sinne

Ihr/Euer C. Michael Mette
Vorsitzender

Sonderpreise im SORAT-Hotel

für die Ehemaligen der Martin-Luther-Schule.

freitags bis montags:

Einzelzimmer mit Bad/WC à • 77,00
Doppelzimmer mit Bad/WC à • 97,00

montags bis freitags:

Einzelzimmer mit Bad/WC à • 82,00
Doppelzimmer mit Bad/WC à • 102,00

Die Preise gelten jeweils inklusive reichhaltigem Frühstücksbüfett.
Es gelten besondere Reservierungsbedingungen.
Wer mehr darüber wissen möchte, wende sich bitte an unseren Schriftführer Michael Mette unter Tel. (04193) 89 25 80 oder per E-Mail an michael.mette@mls-ehemalige.de

TERMINE

Freitag, den 19.12.03

ab 20.00 h: **MLS-Stammtisch**
Restaurant „Altes Brauhaus“
35037 Marburg, Tel. (06421) 2 21 80.
Alle Ehemaligen mit Anhang, aktuelle
und frühere Lehrer und aktuelle Schüler
der Jahrgangsstufe 13 sind herzlich ein-
geladen.

Wenn um 20 Uhr unser Tisch noch
nicht voll besetzt sein sollte, bitte nicht
gleich wieder gehen! Viele können erst
später dazustoßen.

Samstag, den 20.12.03

Wie in jedem Jahr findet auch dieses
Jahr wieder unser traditionelles
Weihnachtsbaumschlagen
am Wollenberg statt.

Treffpunkt, wie immer, um 11.00 Uhr vor
der Turnhalle in Warzenbach. Von dort
fahren wir im Konvoi zu dem Platz, den
uns der Förster noch zuweisen muß.
Für das leibliche Wohl wird auch in die-
sem Jahr wieder mit Glühwein und einer
heißen Suppe gesorgt werden. Die
Bezahlung der Bäume (nach Größe)
geschieht vor Ort. Anmeldung bitte bis
zum Donnerstag, den 18.12., bei Rolf
Zuppelli (Tel. 06423/7343 oder Fax
06423/969616).

22.12.03 - 10.01.04

Weihnachtsferien

Freitag, den 16.01.04

ab 20.00 h: **MLS-Stammtisch**
Restaurant „Altes Brauhaus“
35037 Marburg, Tel. (06421) 2 21 80.

Freitag, den 20.02.04

ab 20.00 h: **MLS-Stammtisch**
Restaurant „Altes Brauhaus“
35037 Marburg, Tel. (06421) 2 21 80.

Freitag, den 20.03.04

20.00 h: **Jahreshauptversammlung**
vorauss. Restaurant „Alter Ritter“
35037 Marburg, Tel. (06421) 62838.

Einzelheiten über weitere Termine wer-
den wie immer hier veröffentlicht, so-
bald sie feststehen.

Impressum

**Herausgeber u. Redaktionsan-
schrift:**

Vereinigung ehemaliger Realgymna-
siasten, Oberrealschüler und Martin-
Luther-Schüler, vertreten durch ihren
Vorsitzenden C. Michael Mette, Gräf-
lingsberg 36, 24558 Henstedt-Ulzburg,
Tel. (04193) 89 25 80, Fax (04193)
89 25 81, E-Mail: ehemalige@mls-
marburg.de.

Chefredaktion und Gestaltung:

C. Michael Mette

Redaktion:

Hier hätten wir gerne noch ein paar
Mitstreiter – wer Interesse oder auch
Themen hat, nehme bitte Kontakt mit
der Redaktion auf!

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Für unverlangt ein-
gesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, oder jegliche Form der
Vervielfältigung bedarf der schriftli-
chen Genehmigung durch den Heraus-
geber.

Bankverbindung:

Ehemaligen-Vereinigung MLS,
Sparkasse Marburg-Biedenkopf,
BLZ 533 500 00, Kto. 1014095337

Leser- BRIEFE

Von: WolfgangBruehl@t-online.de
(Wolfgang Brühl)

An: „ehemalige mls“
ehemalige@mls-marburg.de

Subjekt: Traumergebnis
Datum: 3. Okt. 2003 12:23:49

Lieber Herr Mette,
zum Bericht von Herrn Caron-Bleiker (in
der letzten Ehemaligen-Zeitung - Die
Red.): Der Traum darf so nicht alleine
stehen bleiben. Der Bericht bedarf keiner
Korrektur sondern ganz einfach einer Er-
gänzung.

Ich habe Herrn Beil in der Mittelstufe als
Lehrer gehabt – allerdings war er wohl
damals nicht um die 60 sondern vielleicht
45 Jahre alt. Aus meiner Sicht und mit
dem Abstand von vielen Jahren Berufsle-
ben ist Herr Bleil für mich einer der bes-
ten Lehrer gewesen. Besonders unter
dem aktuellen Gesichtspunkt, daß es jun-
gen Schülern an Vorbildern fehlt, damit
meine ich die Vorbildfunktion nicht nur
zum Nacheifern, sondern daß man sich
an Herrn Bleil orientieren und mit ihm dis-
kutieren – vielleicht auch streiten konnte.

Er hat allerdings auch nur Schüler ak-
zeptiert, die in seinen Fächern eine ge-
wisse Begabung mitbrachten. Ich hätte
Herrn Beil gerne in der Oberstufe als Psy-
chiklehrer gehabt, um mit ihm über Relati-
vitätslehre oder über Raketen, die die
Erde verlassen können, zu diskutieren.

Seine Art, sich auf den Lehrertisch zu
setzen, die Beine baumeln zu lassen, den
Eindruck zu erwecken, als wäre er unvor-
bereitet in den Unterricht gekommen –
konnte er, da er jederzeit das banale Wis-
sen fürs Gymnasium abrufen konnte –
war unter pädagogischen Gesichtspun-
kten nicht erste Sahne.

Und seinen Spruch „Reden ist Silber,
Schweigen ist sechs“ kann ich ergänzen.
„Eins ist besser als der Lehrer“, das sagte
er einem Klassenkameraden, der unbed-
ingt eine Eins in Chemie haben wollte.

Der Klassenkamerad bekam die Eins,
obwohl er nicht besser war als Herr Beil.
Er hatte ja auch gesagt, besser als die
Lehrer und damit stellte er sich in den
Naturwissenschaften fachlich über seine
Kollegen. Aber das haben Menschen, die
herausragende Leistungen in ihrem Ge-
biet bringen, ja so an sich.

In der Aula der UNI-Kirche gaben An-
fang der 50er Jahre zwei Professoren –
ich nenne mit Absicht keine Namen, ich
hatte bei einem von beiden für kurze Zeit
Klavierunterricht – ein Bachkonzert für
Orgel und Cembalo. Und mein Klavierleh-
rer erzählte mir ein paar Tage vor dem
Termin: Stell Dir vor, mein Kollege hat
mich angerufen, ob wir zusammen nicht
vorher noch üben wollten. Da habe ich
ihm geantwortet: Entweder er kann das
oder wir lassen das.

So borniert war Herr Beil nicht! Im Ge-
genteil, sein Unterricht hatte sogar einen
Hauch von Teamarbeit, allerdings nur für
Schüler, die konnten und wollten. Ich
konnte und wollte im Englischunterricht
nicht. Der Englischlehrer hatte einen Mit-
schüler als Papagei tituliert und mich eini-
ge Tage später klassifiziert „Sie sind auch
ein komischer Vogel!“

Lieber Herr Caron-Bleiker, Sie sehen,
ich arbeite auch noch meine Vergangen-
heit auf.

Wolfgang Brühl
Am Kornfeld 5, 38271 Oelber am weißen
Wege, Tel. 05345-1953

KLASSENTREFFEN



Von: „Rolf R.Radke“
<rgmradke@muenster.de>
An: ehemalige@mls-marburg.de
Subjekt: 37 1/2 jährige Abiturfeier
Datum: 12. Nov. 2003 18:22:40

Lieber Michael,
wie in meiner letzten mail angedeutet,
ein kurzer Bericht über unser Treffen an-
lässlich der 37 1/2 jährigen Wiederkehr
unseres Abiturs (und meiner Pensionie-
rung nach genau so langer Dienstzeit in
der Bw):

Auf meine Einladung hin versammelten
sich von der O l m (Abi Ostern 1966) am
01.11.2003 in der „Dammühle“:

Jürgen Etling, Walter Fingerhut, Helmut
Frenzl, Wilfried Heck, Reinhardt Kohler, Rolf
Radke, Jürgen Rupp und Volker Weißkopf.
Bis auf Jürgen Etling waren alle mit Ehefrau
erschienen. Leider nicht teilnehmen konn-
ten: Eckart Brandt-Pollmann, Olaf Jahr, Ger-
hard Krause, Ulrich Krelß, Robert Probst
und Evert von Pander. Rainer Kräske ist nie
zu unseren Treffen erschienen und Dieter
Lemmer ist vor mehreren Jahren unbekannt
verzogen.

Es war ein rund herum gelungener
Abend. Das ausgewählte Menü war her-
vorragend und reichlich. Die Getränke
mundeten ausgezeichnet. Es wurde er-
zählt und erzählt. Schnell löste sich nach
dem Essen die Tischordnung auf. Volker

Weißkopf hatte als Dank für meine Einla-
dung ein Geschenk aller vorbereitet: ein
Gedicht, ein Buch über Wohnmobil-Stell-
plätze und ein kleines Wohnmobil-Modell.
Abgerundet wurde das Ganze durch ein-
en durch eine Sammlung zusammen-
gekommenen Geldbetrag, gedacht als
Anzahlung für ein Wohnmobil. Ich hatte
einmal davon gesprochen, mir ein sol-
ches als Pensionär zu kaufen. Um so grö-
ßer war die Überraschung bei allen, da
ich bereits zu diesem Treffen mit meinem
eine Woche vorher gekauften WoMo von
über 8 m Länge und 4,5 to Gewicht an-
reiste! Wir saßen zusammen, bis gegen
01:30 die Bedienung uns höflich, aber
bestimmt bedeutete, daß Zapfenstreich
sei. – Das nächste Treffen (40 J.) ist für
März 2006 an gleicher Stelle geplant.

Eine Bitte, lieber Michael: Solltest Du
die Geschichte für unsere Ehemaligen-
Zeitung verwerten können, schicke doch
bitte allen meinen Klassenkameraden ein
Exemplar (Für die, die noch nicht Mitglied
sind, gleich mit einer Beitrittsklärung).
Sollte das nicht möglich sein, sende mir
genügend Exemplare und ich übernehme
den Weiterversand.

Solltest Du die ein oder andere Bildun-
terschrift wünschen, suche das entspre-
chende Foto aus und ich werde Dich da-
mit versorgen.

Herzliche Grüße, Dein Rolf.

NEUE MITGLIEDER

Menche-Kahl, Birgit (Abi 1981) • Holderstrauch 5 • 35041 Marburg

Erfasster Zeitraum: 18.09. - 03.12.2003

Wir hätten gern gewusst...

- ob Sie per E-Mail zu erreichen sind und – wenn ja – wie lautet Ihre E-Mail-Adresse,
- wenn sich Ihre Anschrift ändert oder der Familienstand,
- wenn zukünftig ein Titel Ihren Namen ziert,
- eine Ehrung oder Auszeichnung erwähnenswert scheint
- oder was wir sonst noch alles in unserer Datenbank von mehr als 3.900 ehemaligen Schülern und Lehrern speichern sollen.

Bitte informieren Sie uns per Brief, Telefon oder E-Mail.